8

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfasst und nachgewiesen (Betriebssitzprinzip). Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegenheitsprinzip).

Ackerland

Ackerland sind Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschließlich der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte) sowie die Brache.

Ackerfutterpflanzen

Zu den Ackerfutterpflanzen zählen Grün- und Silomais, Grasanbau auf dem Acker, Klee- und Kleegras, Luzerne, Serradella, Esparsette und alle anderen Futterpflanzen.

Arbeitskräfteeinheit (AKE)

Eine AKE entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

Im Zusammenhang der Land- und Forstwirtschaftsstatistik gilt als Betrieb die technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers befindet (Betriebssitzprinzip).

Betriebsfläche (BF)

Als Betriebsfläche wird die selbst bewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land, zuzüglich gepachtetes Land) bezeichnet. Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

Betriebsinhaber ist die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

Flächen, die fünf Jahre oder länger zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind, werden als Dauergrünland bezeichnet. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Handelsgewächse

Als Handelsgewächse gelten Raps und Rübsen, Rüben und Gräser zur Samengewinnung, Flachs, andere Ölpflanzen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen und alle anderen Handelsgewächse.

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Landwirtschaftlicher Betrieb und Forstbetrieb werden voneinander abgegrenzt durch das Flächenverhältnis "landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)" zu "Waldfläche (WF)": Ist die LF gleich oder größer als zehn Prozent der WF, handelt es sich um einen landwirtschaftlichen Betrieb, andernfalls um einen forstwirtschaftlichen Betrieb.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) ist die Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschließlich Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Weiden oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Saisonarbeitskräfte

Personen, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers in einem befristeten, weniger als sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen, gelten als Saisonarbeitskräfte.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb der Betriebsinhaberin bzw. des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens sechs Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschließlich im Betrieb mithelfender Familienangehöriger der Betriebsinhaberin oder des Betriebsinhabers, die nicht zu deren Haushalt gehören), gelten als ständige familienfremde Arbeitskräfte.

Übrige Fläche

Zur übrigen Fläche zählen nicht mehr genutzte LF und sonstige Flächen wie Knicks und Wälle, Öd- und Unland, unkultivierte Moorflächen, Gewässer, Gräben sowie Gebäude- und Hofflächen.

Vergleichbarkeit

Neue Erfassungsgrenzen der Agrarstatistiken verbunden mit geänderten Zählterminen bei den Viehbestandserhebungen schränken die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ein. Bei den Viehbestandserhebungen gilt diese Einschränkung insbesondere für die Pferdebestände. Bei der Darstellung der Bodennutzung kann für den Bereich des Anbaus auf dem Ackerland eine gute Vergleichbarkeit mit den Vorjahren unterstellt werden, während bei der "Waldfläche" und "übrige Flächen" eine Vergleichbarkeit

durch den eingeschränkten Darstellungsbereich (ohne forstwirtschaftliche Betriebe) nicht gegeben ist.

Vollbeschäftigte Personen

Vollbeschäftigt sind solche Personen, die mindestens 42 Stunden (Betriebsinhaberin oder Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Stunden (familienfremde Arbeitskräfte) pro Woche im Betrieb beschäftigt waren.

Waldfläche (WF)

Waldflächen sind mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Flächen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

Erfassungsgrenzen der landwirtschaftlichen Betriebe zur Agrarstatistik

Betriebe mit mindestens	bis 2010	ab 2010	ab 2016
		in ha	
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	2	5	5
Hopfen	0,3	0,5	0,5
Tabak	0,3	0,5	0,5
Dauerkulturen im Freiland	_	1	1
bestockte Rebfläche	0,3	0,5	0,5
Obstanlagen	0,3	0,5	0,5
Baumschulen	0,3	0,5	0,5
Gemüse oder Erdbeeren im Freiland	0,3	0,5	0,5
Blumen und Zierpflanzen im Freiland	0,3	0,3	0,3
Heil- und Gewürzpflanzen	0,3	_	_
Gartenbausämereien	0,3	_	_
Kulturen unter Glas und			
anderen begehbaren Schutzabdeckungen	0,03ª	0,1	0,1
Speisepilze	_	0,1	0,1
		Anzahl	
Rindern	8	10	10
Schweinen	8	50	50
Zuchtsauen	_	10	10
Schafen	20	20	20
Ziegen	_	20	20
Geflügel	200	1 000	_
Haltungsplätze Geflügel (ab 2016)	-	-	1 000

^a Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen

1 Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche in Hamburg 1999 - 2016

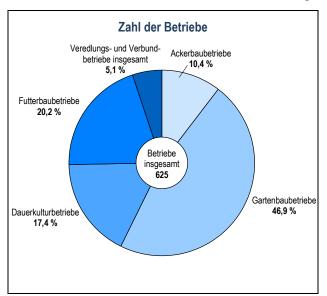
				Davon mit e	iner landwirtschaft	lich genutzten Fläd	che (LF) von bis	unter ha
Jahr	Me	erkmal	Insgesamt	unter 5	5 - 20	20 - 100	100 - 200	200 und mehr
1999ª	Betriebe LF	Anzahl ha	1 087 13 453	701 874	195 2 214	171 7 436	17 2 238	3 690
2003 ^a	Betriebe LF	Anzahl ha	985 13 517	602 779	201 2 275	156 6 656	23 3 152	3 655
2007 ^a	Betriebe LF	Anzahl ha	875 13 843	521 686	181 2 056	147 6 395	18 2 579	8 2 128
2010	Betriebe LF	Anzahl ha	776 14 334	419 606	181 2 038	149 6 411	17 2 355	10 2 924
2013	Betriebe LF	Anzahl ha	685 14 444	339 501	163 1 842	151 6 257	23 3 121	9 2 723
2016	Betriebe LF	Anzahl ha	625 14 637	297 440	149 1 718	145 6 073	23 3 220	11 3 186

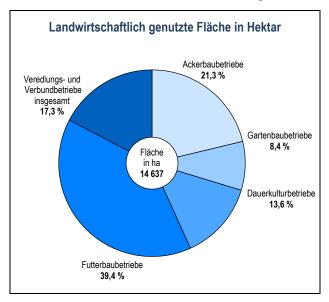
^a Zu Vergleichszwecken sind die Werte von 1999, 2003 und 2007 an die Erfassungsgrenzen der LZ 2010 angepasst.

2 Landwirtschaftliche Betriebe in Hamburg 2016 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung

						Da	ivon					
Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von bis unter ha	Insgesamt	LF	Ackerbau	Gartenbau	Dauer- kultur	Futterbau	Vered- lungs	Pflanzen- bau- verbund	Vieh- haltungs- verbund	Pflanzenbau- und Vieh- haltungs- verbund		
				Betriebe								
unter 5	297	440	2	259	31	3	_	2	_	_		
5 - 10	67	487	11	19	11	23	_	3	_	_		
10 - 20	82	1 231	18	8	31	23	_	2	_	_		
20 - 50	100	3 143	21	3	31	37	-	5	_	3		
50 - 100	45	2 930	4	3	3	27	_	1	_	7		
100 - 200	23	3 220	6	_	2	10	_	_	_	5		
200 und mehr	11	3 186	3	1	-	3	-	-	-	4		
Insgesamt	625	14 637	65	293	109	126	-	13	-	19		
dagegen 2013	685	14 444	53	337	117	137	-	15	-	26		

Grafik: Landwirtschaftliche Betriebe in Hamburg 2016 nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung





3 Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben in Hamburg 2016 nach Betriebsgrößenklassen

						Davon				A 1 11
Landwirtschaftlich	Detriebe		Arbeits-	nach Ge	schlecht	nach /	Art der Arbei	tskraft	721	Arbeits- leistung
genutzte Fläche (LF) von bis unter Hektar	Betriebe	LF	kräfte	männlich	weiblich	Familien- arbeits- kräfte	ständige Arbeits- kräfte	Saison- arbeits- kräfte	leistung	je 100 ha LF
	Anzahl	ha			Pers	onen			Al	KE
unter 5	297	440	1 107	621	486	601	252	254	721	164
5 - 10	67	487	235	162	73	116	25	94	119	24
10 - 20	82	1 231	423	319	104	128	49	246	162	13
20 - 50	100	3 143	721	536	185	163	120	438	289	9
50 - 100	45	2 930	282	185	97	86	88	108	168	6
100 - 200	23	3 220	268	172	96	38	68	162	159	5
200 und mehr	11	3 186	159	133	26	8	118	33	137	4
Insgesamt	625	14 637	3 195	2 128	1 067	1 140	720	1 335	1 754	12
dagegen 2013	685	14 444	3 336	2 199	1 137	1 319	769	1 248	1 886	13

4 Bodennutzung in Hamburg 1970 - 2016 nach Kulturarten

	Landwirt-					Darunter				
	schaftlich	Davier					darunter			
Jahr	Jahr genutzte Fläche	Dauer- grünland	Ackerland	Getreide ¹	darunter Weizen	Hackfrüchte insgesamt	Ackerfutter- pflanzen ²	darunter Silomais	Handels- gewächse	darunter Winterraps
						na				
1970 1979	31 805 16 716	7 520 6 436	9 518 8 104	5 297 4 776	1 521 1 815	709 225	1 037 881	207 484	211 572	58 418
1991 1995 1999	14 042 14 120 13 659	5 871 6 212 6 099	6 467 6 175 5 903	2 724 2 327 2 328	1 172 1 012 985	65 49 46	871 1 058 1 028	459 327 387	1 101 556 846	1 021 531 410
2001 2003	14 019 13 736	6 787 6 674	5 535 5 386	2 667	1 527	43	811	402	251	185
2005 2007 2010 2013	14 139 14 015 14 334 14 444	6 545 6 424 6 726 6 685	5 707 5 673 5 614 5 674	2 670 2 365 2 436	1 289 1 213	31 81 39	925 1 145 1 290	434 694 788	762 788 870	662 704 731
2016	14 637	6 841	5 708	2 467	1 312	23	1 227	760	749	635

bis einschließlich 2013 ohne Körnermais

Die Vergleichbarkeit ist wegen Wechsels der Methodik eingeschränkt.

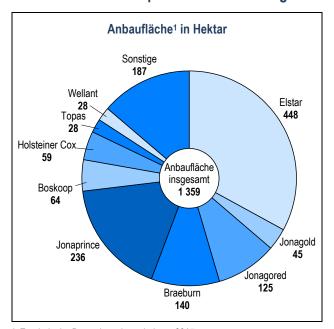
5 Baumobsternte im Marktobstbau in Hamburg 2017 und 2018

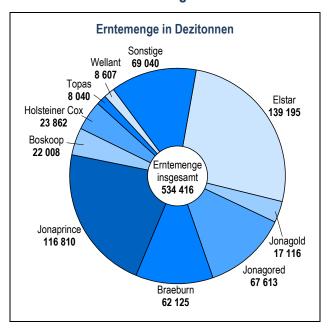
				Ertrag			Erntemenge	
Obstart	Betriebe ¹	Fläche ¹	D 2012 - 2017	2017	2018	D 2012 - 2017	2017	2018
		ha		dt/ha			t	
Kernobst								
Äpfel	104	1 359	321,7	273,0	393,4	36 588	37 087	53 442
Birnen	55	44	253,0	232,9	303,7	904	1 022	1 333
Steinobst								
Sauerkirschen	19	3	68,7	21,0	86,1	18	7	29
Süßkirschen	46	57	87,2	66,4	98,2	455	379	560
Pflaumen/Zwetschen	35	16	116,2	36,8	124,2	185	59	198

¹ Ergebnis der Baumobstanbauerhebung 2017

² ab 2010 Pflanzen zur Grünernte (einschließlich Biogaserzeugung)

Grafik: Bedeutende Apfelsorten in Hamburg 2018 nach Anbaufläche und Erntemenge





6 Gemüseanbau, -ertrag und -ernte im Freiland in Hamburg 2017 und 2018

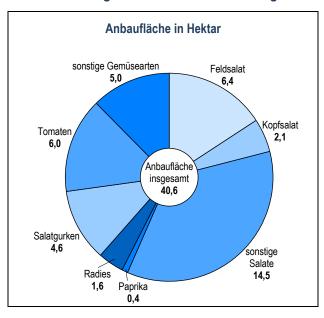
	Anbau	ıfläche		Ertrag		Ernter	menge
Gemüseart	2017	2018	D 2012 - 2017	2017	2018	2017	2018
	h	a		dt/ha			t
Gemüse insgesamt	471	451	×	×	×	8 613	7 982
darunter							
Kopfkohl	17	12	418	372	362	622	444
Blumenkohl	12	9	299	279	202	337	173
Brokkoli		3	207	•	28	•	8
Grünkohl	4	4	166	103	163	39	66
Kohlrabi	13	13	374	317	279	415	365
Rhabarber	11	2	97	98	53	106	10
Porree	4	4	312	184	214	68	78
Knollensellerie	5	6	351	208	159	108	93
Speisekürbisse	35	24	166	87	137	300	322
Staudensellerie	7	8	421	384	461	273	372
Spinat	9	8	179	171	229	163	184
Lollosalat	124	108	262	230	214	2 859	2 300
Kopfsalat	6	4	303	134	138	78	60
Eichblattsalat	12	12	258	181	197	215	229
Rucolasalat	102	105	95	76	98	777	1 023
Römischer Salat	21	21	321	285	302	587	638

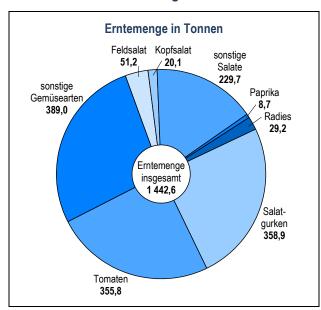
¹ Ergebnis der Baumobstanbauerhebung 2017

7 Anbauflächen und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäuser in Hamburg 2018

Cominant	Anbaufläche	Erntemenge
Gemüseart	ha	t
Insgesamt	40,64	1 442,60
davon		
Feldsalat	6,42	51,17
Kopfsalat	2,12	20,10
sonstige Salate	14,45	229,74
Paprika	0,38	8,74
Radies	1,63	29,18
Salatgurken	4,59	358,91
Tomaten	6,01	355,75
sonstige Gemüsearten	5,04	389,01

Grafik: Anbauflächen und Erntemengen von Gemüsearten unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen einschl. Gewächshäuser in Hamburg 2018





8 Baumschulen und Baumschulflächen in Hamburg 2008, 2012 und 2017

		Betriebe			Fläd	chen	
Nutzungsart	2008	2012	2017	2008	2012	2017	Veränderung 2017 gegenüber 2012
		Anzahl			ha		%
Insgesamt	15	10	10	488	444	460	4
und zwar			4				
Unterlagen ¹	_	_	1	_	_		•
Veredelungen ¹	3	1	4		•	1	•
Ziersträuchern und -gehölzen ¹	13	10	9	466	•	439	•
Forstpflanzen	_	-	1	_	_	•	•
Nadelgehölze mit Anzucht von Weih-							
nachtsbaumkulturen (nicht zum Hieb)	3	1	1				
sonstige Flächen ²	7	6	6	16	26	15	- 42

¹ seit 2008 werden Rosen bei den Unterlagen bzw. Veredelungen gezählt

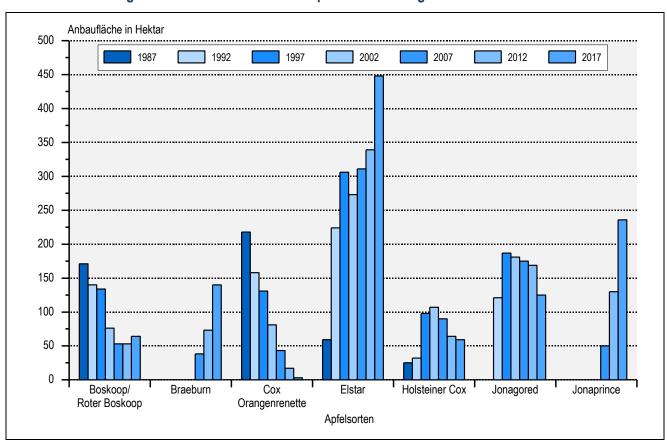
² Fläche für sonstige Gehölze einschließlich Gründüngung, Brache, Einschläge und Mutterpflanzen

9 Betriebe mit Baumobstanbau zum Verkauf in Hamburg 1997 - 2017

Obstart	Einheit	1997	2002	2007	2012	2017
Betriebe Baumobstfläche Bäume	Anzahl ha Anzahl	193 1 416 1 638 537	161 1 104 1 917 512	139 1 102 2 160 062	111 1 197 2 635 237	105 1 483 ×
darunter						
Äpfel						
Betriebe	Anzahl	188	158	133	109	104
Baumobstfläche	ha	1 293	997	1 006	1 093	1 359
Bäume	Anzahl	1 568 465	1 835 419	2 073 017	2 520 005	3 128 647ª
Birnen						
Betriebe	Anzahl	122	91	74	56	55
Baumobstfläche	ha	46	42	34	34	44
Bäume	Anzahl	26 465	35 786	37 465	54 218	62 388ª
Süßkirschen						
Betriebe	Anzahl	73	68	66	57	46
Baumobstfläche	ha	35	39	44	51	57
Bäume	Anzahl	23 664	27 752	36 140	46 308	×
Sauerkirschen						
Betriebe	Anzahl	92	53	27	22	19
Baumobstfläche	ha	23	11	4		3
Bäume	Anzahl	12 315	7 676	3 256		×
Pflaumen/Zwetschen						
Betriebe	Anzahl	92	66	53	46	35
Baumobstfläche	ha	18	15	13	16	16
Bäume	Anzahl	7 526	10 788	10 039	12 736	×

a nur Tafelobstbäume

Grafik: Veränderung der Anbauflächen von Tafeläpfeln in Hamburg 1987 - 2017 nach Sorten



Betriebe und Grundflächen des Zierpflanzenanbaus in Hamburg 2017 im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (einschl. Gewächshäusern)

				Und zwar						
				Produktion von		Zierpflanzen				
Betriebe Grundfläche	Insgesamt	Jungpflanzen- anzucht	Sämereien, Zwiebeln und Knollen	Fertigware an Zimmer- pflanzen, Beet- und Balkonpflanzen und Stauden	Fertigware an Schnittpflanzen und Zier- kürbissen	unter beheizten hohen begeh- baren Schutz- abdeckungen (einschl. Gewächs- häusern)				
	Anzahl der Betriebe									
Insgesamt	199	23	19	106	143	92				
und zwar im Freiland unter hohen begehbaren Schutzab-	159	13	6	55	119	×				
deckungen (einschl. Gewächshäusern)	197	17	16	100	133	92				
			Grundfläche	in ha						
Insgesamt	221,8			59,8	131,4	24,5				
davon im Freiland unter hohen begehbaren Schutzab-	140,2			25,6	85,7	×				
deckungen (einschl. Gewächshäusern)	81,6	1,2	0,4	34,3	45,7	24,5				

11 Viehhalter und Viehbestand in Hamburg 1975 - 2018

				Landwir	tschaftliche Be	triebe mit Ha	tung von			
laba		Rino	dern			Schw	veinen		Cab	-f
Jahr	zusan	nmen	darunter l	Milchkühe	zusar	nmen	darunter Zu	uchtsauen1	Scn	afen
	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl
1975	465	14 506	253	3 707	415	10 814		1 834	124	1 512
1980	336	13 105	169	3 421	232	10 736		951	91	1 699
1982	313	13 288	155	3 404	182	9 651	•	1 811	94	2 323
1984	301	13 310	143	3 197	178	7 672		1 243	74	1 987
1986	268	12 263	119	2 874	141	6 767	•	1 037	69	2 552
1988	252	10 912	109	2 500	102	5 101	•	660	64	2 624
1990	234	11 210	104	2 527	80	5 249	35	701	64	3 586
1992	208	9 926	68	1 814	62	4 335	29	567	52	2 233
1994	189	9 082	63	1 671	51	3 152	27	427	42	1 384
1996	180	8 715	51	1 537	34	3 289	20	424	39	1 643
1999	150	8 893	43	1 424	30	2 761	19	358	22	1 539
2001	158	8 239	37	1 190	35	2 478	16	256	40	3 740
2003	145	7 129	29	1 087	23	1 441	9	236	37	2 848
2005a	/	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2007	117	6 559	19	966	17	432	9	158	32	1 957
2008	138	6 534	29	1 094						
2009	131	6 387	24	1 043						
2010	128	6 286	24	1 017	12		4		26	1 890
2011	124	6 023	23	950						
2012	127	6 052	23	1 028						
2013	124	6 316	21	1 086	9		3		26	2 881
2014	110	6 283	22	1 152	•					
2015	103	6 270	21	1 160						
2016	104	6 592	21	1 149	6		1		23	1 649
2017	96	6 297	20	1 161						
2018	97	6 107	20	1 094						

¹ 2001, 2003 und 2007 Zuchtschweine

^a Die Werte sind nicht aussagekräftig, daher wird auf eine Veröffentlichung verzichtet.